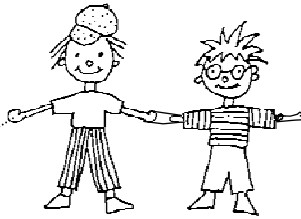


Kindertageseinrichtung St. Margareta



✉ Peter-Rosegger-Weg 57
48155 Münster
☎ 0251 314420
☎ 0251 3906563
✉ kiga@stmargareta.de
www.stmargareta.de

Leiterin: Agnes Bödder-Thien



Auszug aus unserer Konzeption

1. Unser Leitbild

Als Katholische Kindertageseinrichtung St. Margareta nehmen wir einen kirchlichen und einen staatlichen Auftrag wahr. Wir sind gebunden sowohl an das Evangelium und die Botschaft Jesu Christi als auch an die staatlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und an das Gesetz für Kindertageseinrichtungen (GTK). Das bedeutet, dass wir den Kindern den christlichen Glauben näher bringen und den gesetzlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag erfüllen. Wir orientieren uns an den Werten und Leitlinien des christlichen Menschenbildes. Wir wollen, dass die Kinder in einer Atmosphäre des Vertrauens, der Geborgenheit und der Sicherheit im alltäglichen Miteinander etwas von der lebensspendenden Kraft des christlichen Glaubens erleben.

Wir geben den Kindern die Gewissheit, dass sie von verlässlichen Bezugspersonen und Dialogpartnern angenommen und geliebt werden. Dies gilt für alle Kinder unabhängig davon, welcher Nationalität oder welchem Glauben sie angehören. Unter Berücksichti-

gung der Lebenswelt der Kinder richten wir unsere pädagogische Arbeit situationsorientiert aus. „Dies gilt insbesondere für Kinder, die aufgrund von Armut, einer Behinderung oder wegen ihres Migrationshintergrundes benachteiligt sind.“ (KTK - Gütesiegel)

Bei uns lernen Kinder, was sie zur Bewältigung von Lebens-Übergängen und für ihr zukünftiges Leben brauchen. Wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes ist die Erfahrung von Gemeinschaft und Solidarität, von Angenommen sein und Freundschaft.

2. Pädagogische Leitgedanken und Inhalte

In der Kindertageseinrichtung St. Margareta sind Leben und Glauben eng miteinander verknüpft. Unsere Ziele orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder. Diese Ziele bilden sich in einem Prozess ständiger Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen und familiären Veränderungen. Die Achtung der besonderen Persönlichkeiten der Kinder und ihrer Familien prägt ent-

scheidend unsere alltägliche pädagogische Arbeit. Für uns ist von Bedeutung, die individuellen Kräfte und Stärken bei den Kindern zu wecken und zu fördern.

Unter Berücksichtigung der Montessori-Pädagogik (Geprägt von der Pädagogik der Maria Montessori) bieten wir den Kindern Hilfe zur Selbsthilfe. Das heißt: der pädagogische Grundgedanke von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun“ gehört zur Grundhaltung und Grundüberzeugung unseres pädagogischen Handelns: nicht nur ideell, sondern auch materiell. So nehmen z.B. alle Gruppenleitungen unserer Einrichtung an Montessori-Fortbildungen teil. Die Spielmaterialien in den Gruppen werden z. Z. durch Montessori-Materialien ergänzt.

Somit hat jedes Kind die Möglichkeit, unabhängig seiner sozialen Herkunft gleiche Chancen auf Bildung zu erhalten. Bildungsprozesse werden von den pädagogischen MitarbeiterInnen so geplant, dass die Kinder Gestalter ihrer eigenen Lebenswirklichkeit sind. Dadurch wird es möglich, dass Bildung bei den Fragen des Kindes ansetzt und seine Antworten selber erschließen

kann. Wir (das pädagogische Personal) sehen uns als BegleiterInnen des Kindes, die neue Lernsituationen unter Berücksichtigung der biografischen und der Alltagserfahrungen der Kinder schaffen.

Weiterhin verstehen wir unsere Arbeit als familienergänzendes Angebot. Der ständige Dialog mit den Eltern bzw. Familienangehörigen (und anderen wichtigen Bezugspersonen=) ist für uns selbstverständlich. Wir verstehen unser Angebot als Dienstleistung, welches den Eltern in ihren jeweiligen Lebenslagen Unterstützung anbietet und weitgehende Mitwirkungsrechte einräumt. Elternmitwirkung in unserer Kindertageseinrichtung hat das Ziel, unsere Arbeit transparent zu machen und bietet den Eltern Möglichkeiten, auch eigene Vorstellungen einzubringen. Für uns ist es von Bedeutung, Eltern an allen Prozessen, die ihre Kinder betreffen, zu beteiligen. Ihre Meinung ist in Entscheidungsprozesse mit eingebunden. Somit übernehmen Eltern Verantwortung für unsere Arbeit und gestalten diese aktiv mit.